unseren großen katalonischen Freiheitskämpfer meuchlings erschießen ließ, zu protestieren, möchte ich gerne den neuen Namen a n t i j e s u i t a tragen. Ich weiß, daß es sich nicht schickt, Politik in die Nomenklatur zu bringen, obwohl zwar schon vor mir mein russischer Cousin seine d e m o k r a t i s c h e Gesinnung (var. *democratus* Krul.) manifestiert hat. Auch habe ich nichts gegen jene braven Jesuiten, von denen es gerade bei uns und in Portugal wie auch in Oesterreich ausgezeichnete Entomologen gibt.

Figuerras (Cataluña) Juli 1911.

Don Parnassius Apollo antijesuita ehemals pyrenaicus, Harc. *m. p.*

57. 99 (6)

Neue und wenig bekannte afrikanische Bienen der Gattungen *Eriades, Steganomus und Prosopis.*

Von *Embrik Strand*,
(Berlin, Kgl. Zoolog. Museum).

(Fortsetzung.)

Prosopis Drègei Strand n. sp.

Ein ♂ von Kapland (D r è g e).

Ist vielleicht mit *Pr. robertiana* Cam. verwandt, weicht aber u. a. dadurch ab, daß die erste rekurrente Ader nicht interstitial ist. — Ferner mit *P. aterrima* Fr. nahe verwandt, weicht aber von der Beschreibung (in: Archiv f. Naturgeschichte, herausg. von E m b r. S t r a n d, 1911. Bd. I, H. 2, S. 129) u. a. durch das einfarbig gelbe Untergesicht ab.

Tiefschwarz; gelblich weiß sind: Untergesicht bis zur Fühlerbasis, am inneren Augenrande noch ein wenig höher, eine schmale, mitten unterbrochene Binde auf dem Pronotum, die Vorderhälfte der Tegulae, Hinterrand der Schulterbeulen, eine die Spitze nicht erreichende Längsbinde auf der Vorderseite der Tibien I, ein kleiner Basalfleck an den Tibien II und ein die kleinere Basalhälfte der Tibien III bedeckender Ring. Fühlergeißel mit Ausnahme der beiden basalen Glieder unten bräunlichgelb. Flügel subhyalin, im Saumfelde am stärksten getrübt, Geäder und Mal dunkelbraun bis schwarz.

Das dritte Bauchsegment mit einem schmalen, glatten, glänzenden, mitten verdickten, niedergedrückten und etwas vorstehenden Querkiel in der Mitte, das vierte Segment mit einem ähnlichen, aber kleineren Kiel. K o p f kaum breiter als Thorax, dick, hinter den Augen so stark verlängert, daß die Seitenozellen vom Hinterrande des Scheitels reichlich so weit wie von der vorderen Ozelle entfernt sind. Clypeus zeigt eine ganz schwache Mittellängseinsenkung. Scheitel und M e s o n o t u m matt, dicht mit tiefen, scharf markierten Punktgruben, deren Zwischenräume retikuliert sind, besetzt. Scutellum weniger dicht punktiert. Metathorax stark gewölbt, dicht und kräftig punktiert und gerunzelt, ohne Felderung, Stutz mit tiefer Mittellängsfurche.

A b d o m i n a l s e g m e n t e schwach glänzend, mit kleinen, aber ziemlich tiefen, unter sich um ihren einfachen bis doppelten Durchmesser entfernten Punktgruben.

Körperlänge 7 mm, Flügellänge 4,8 mm.

Prosopis atriceps Fr. v. *major* Strand n. v.

Ein ♀ von: Nyassa See, Langenburg VI.—VII. 1898 (F ü l l e b o r n).

Von *Pr. atriceps* Fr. 1911 (l. c. p. 130) wahrscheinlich nicht spezifisch verschieden, aber die ganze Fühlergeißel mit Ausnahme der beiden basalen Glieder hell bräunlichgelb auch an der Oberseite, daselbst höchstens mit schmalen schwarzen Querstreifen; Tegulae nur ganz schwach bräunlich. Körperlänge 5 mm Breite des Abd. 1,6 mm. — Sonst stimmt die Originalbeschreibung von *atriceps* mit vorliegender Form und vielleicht sind die kleinen Abweichungen nur individueller Natur. Leider ist die Originalbeschreibung nicht eingehend genug. (Fortsetzung folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

H. Caillol gibt einen Katalog der Coleopteren der Provence heraus, der in 3 Bänden erscheinen soll zum Preis von Frs. 25.—. Band 1 ist schon erschienen. Interessenten wenden sich an M. Berg, trésorier de la Société Linnéenne de Provence, Faculté des Sciences, 40 Allée des Capucines, 40 — Marseille.

Maurice Pic gibt unter dem Titel „Mélanges exotico — entomologiques" eine neue Publikation heraus, die unregelmäßig erscheinen wird. Fasc. 1 enthält die Beschreibung des Genus Lyropaeus. Beim Autor zum Preise von Frs. 2.— zu beziehen.

Eine Sammlung belgischer Insekten ist verkäuflich; sie gehörte Prof. Plateau in Gand und umfaßt Lepidopteren, Libellen, Coleopteren. Auskunft erteilt Mme. Plateau, Gand, chaussée de Courtrai 136.

In Arizona sind zwei neue pilzzüchtende Ameisen gefunden worden, *Atta arizonensis* und *desertorum*. Die Nester verraten sich leicht durch die ihren Eingang flankierenden Pilzgärten. Die japanischen Provinzen Hyûga und Tokyo lieferten eine neue Subspecies von *Polyergus rufescens* (*samurai*), die zu den Sklavenhaltern gehört; ihr untertan ist *Formica fusca var. japonica*, eine dort gemeine Ameise. Die *Polyergus* unternehmen ihre Streifzüge während des Nachmittags von Ende Juni bis August, bisweilen dreimal am gleichen Tag.

W. M. Wheeler glaubt die Wirtsameise des seltenen und lokalen Histeriden *Melanetaerius infernalis* in Pheidole hyatti gefunden zu haben.

Die Stridulationstöne von *Atlanticus pachymerus* sollen sich wie folgt zusammensetzen: sh-sh-sh-sh-sh ——— sh-sh-sh-sh ——— sh-sh-sh-sh-sh; die einer anderen interessanten Locustide, *Pyrgocorypha uncinata* sollen laut und durchdringend sein: z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-z wie die von *Conocephalus*.

Nach F. N. Pierce gehören auch unser *apollo* und *Colias edusa* zu den viviparen Lepidopteren; er fand